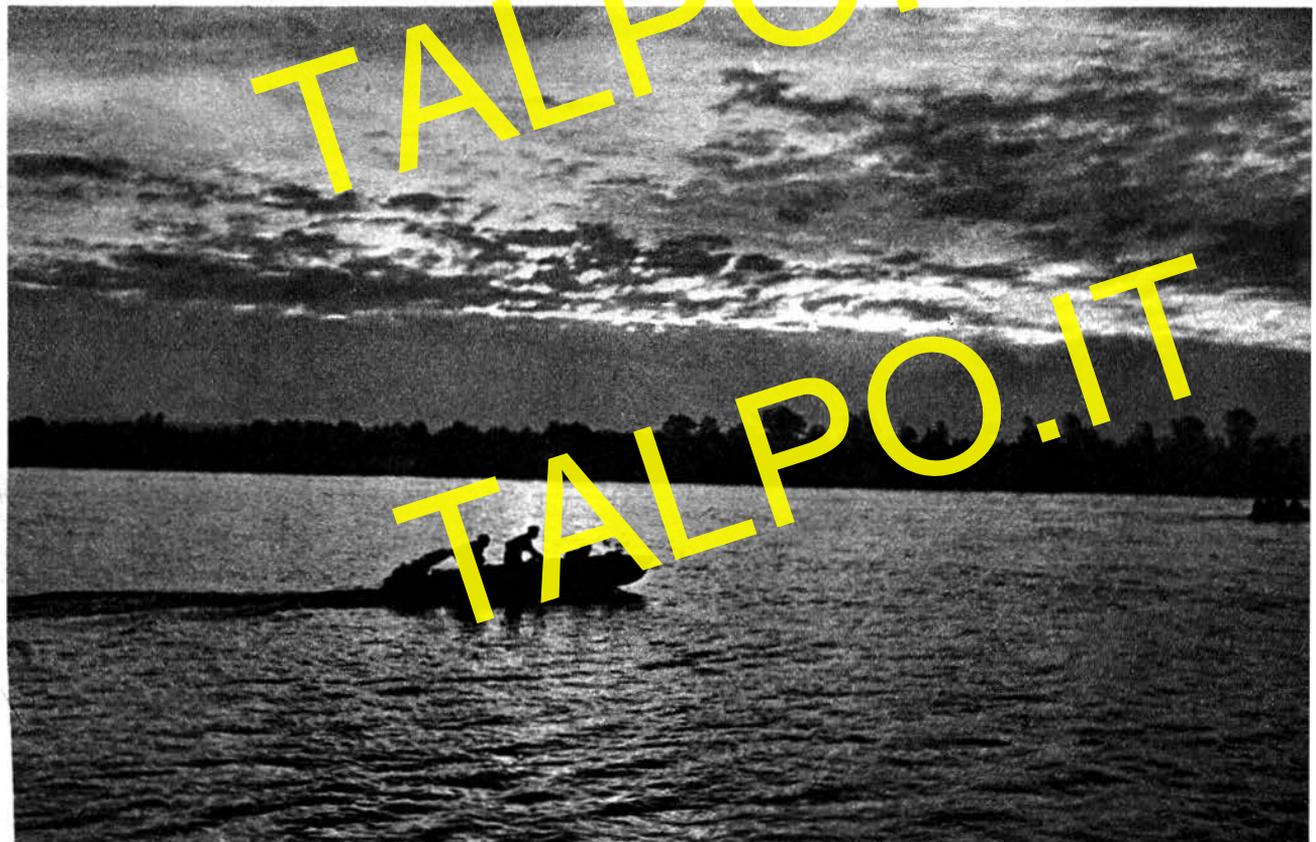




Im Morgengrauen des 22. Juni wird die Grenze der Sowjetunion überschritten



Die Geschwader der deutschen Luftwaffe stürzen sich auf den sowjet-russischen Feind — Start einer Sturzkampfbomber-Staffel



Der Grenzfluß Bug wird auf Sturmbooten überquert



Der Kampf beginnt — Ein Eisenbahngeschütz nimmt Fernziele unter Feuer



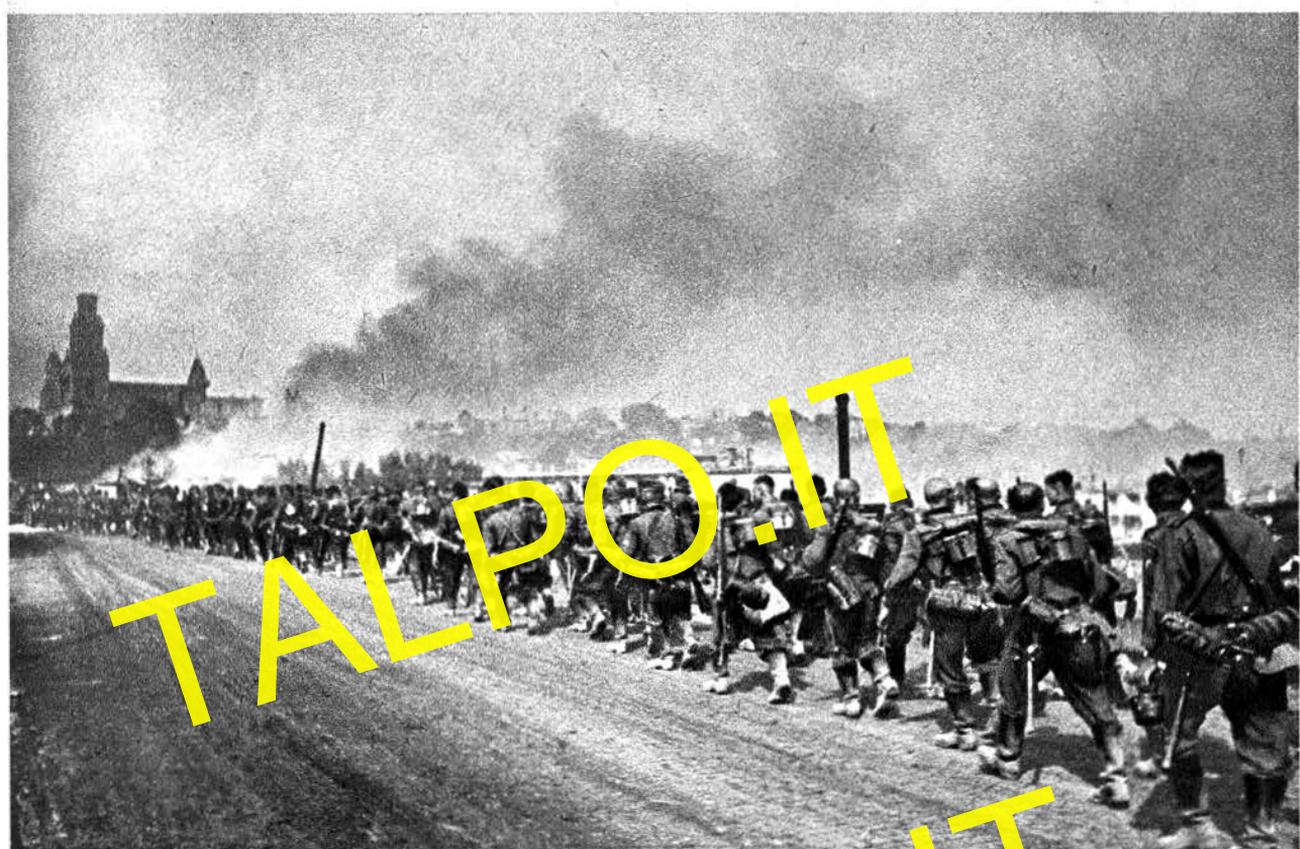
Mit Sprengladungen und Flammenwerfern überwältigen Pioniere einen Bunker der Grenzbefestigungen, die vielfach schon am ersten Tage durchbrochen werden



Auch die Kriegsmarine greift vom ersten Tage an in den Kampf ein — Schnellboote im Vorstoß gegen die sowjetische Flotte



Infanterie geht unter dem Feuerschutz schwerer Maschinengewehre zum Angriff vor



Am 23. Juni wird die Festung Grodno nach hartem Kampf genommen — Einzug der deutschen Truppen in die brennende Stadt



Erstürmung der Zitadelle von Brest-Litowsk am 24. Juni



Pakgeschütz schießt feindlichen Panzer in Brand. Vom 22. bis 25. Juni werden rund 1300 sowjetische Panzerkampfwagen vernichtet



Am 26. Juni fällt Dünaburg in deutsche Hand



Stoßtrupps setzen in Flosssäcken über den Styr. Luck ist bereits am 29. Juni durchschritten



Begrüßung der Sieger in Lemberg. Die Helden der „Sturmfahrt auf Lemberg“ von 1939 erobern nach schweren Kämpfen wiederum die Stadt: Bayerische Gebirgsjäger hissen im Morgengrauen des 30. Juni auf der Hohen Burg in Lemberg die Reichskriegsflagge



Sturzkampfflugzeuge greifen die rückwärtigen Verbindungen des Feindes an



Reihenwurf eines deutschen Kampfflugzeugs auf eine Eisenbahnlinie an der Nordfront



TALPO.IT

TALPO.IT

TALPO.IT

Ein bolschewistischer Truppentransport wurde im Anrollen zur Front von deutschen Kampffliegern zerschlagen



Am 29. Juni wird Libau besetzt — Zerstörtes feindliches Unterseeboot im Hafen der Stadt



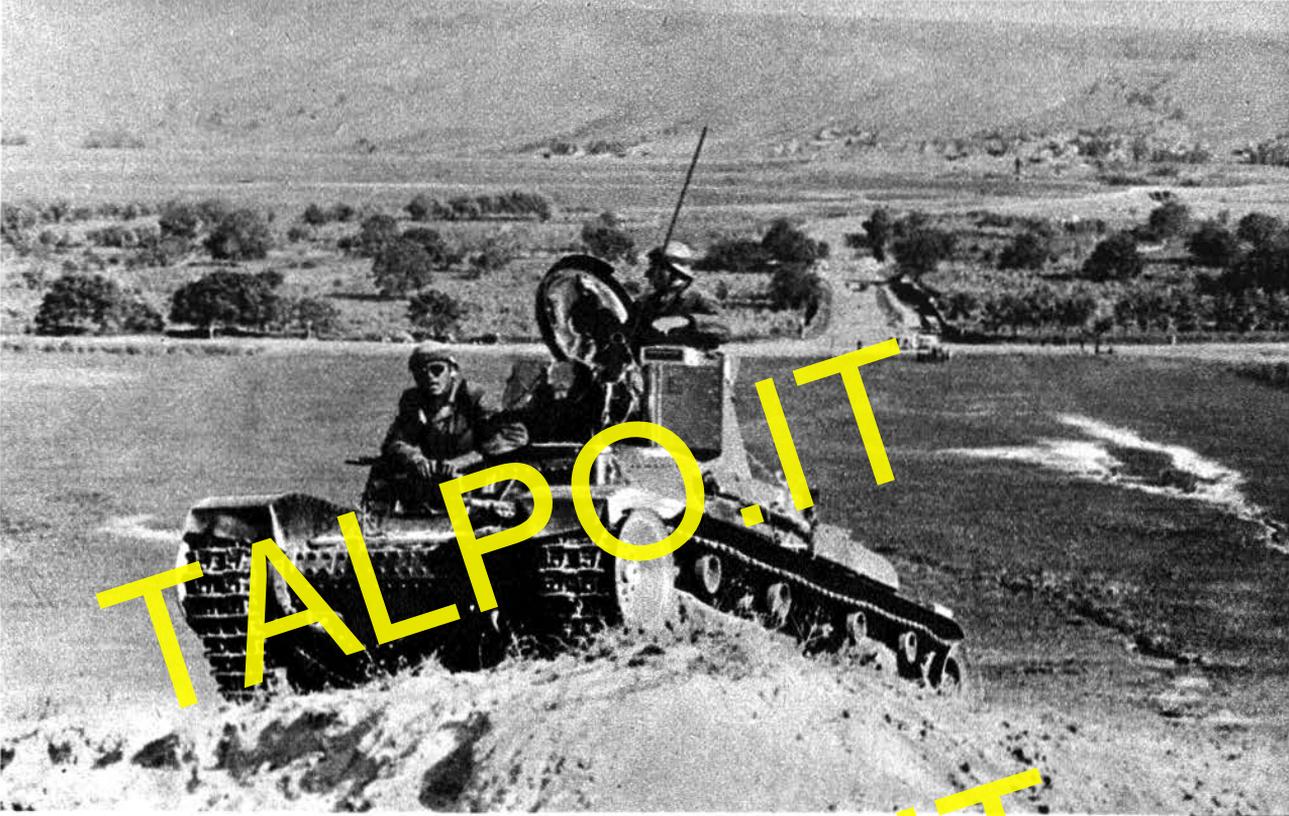
Der Reichsarbeitsdienst folgt der kämpfenden Truppe dicht auf



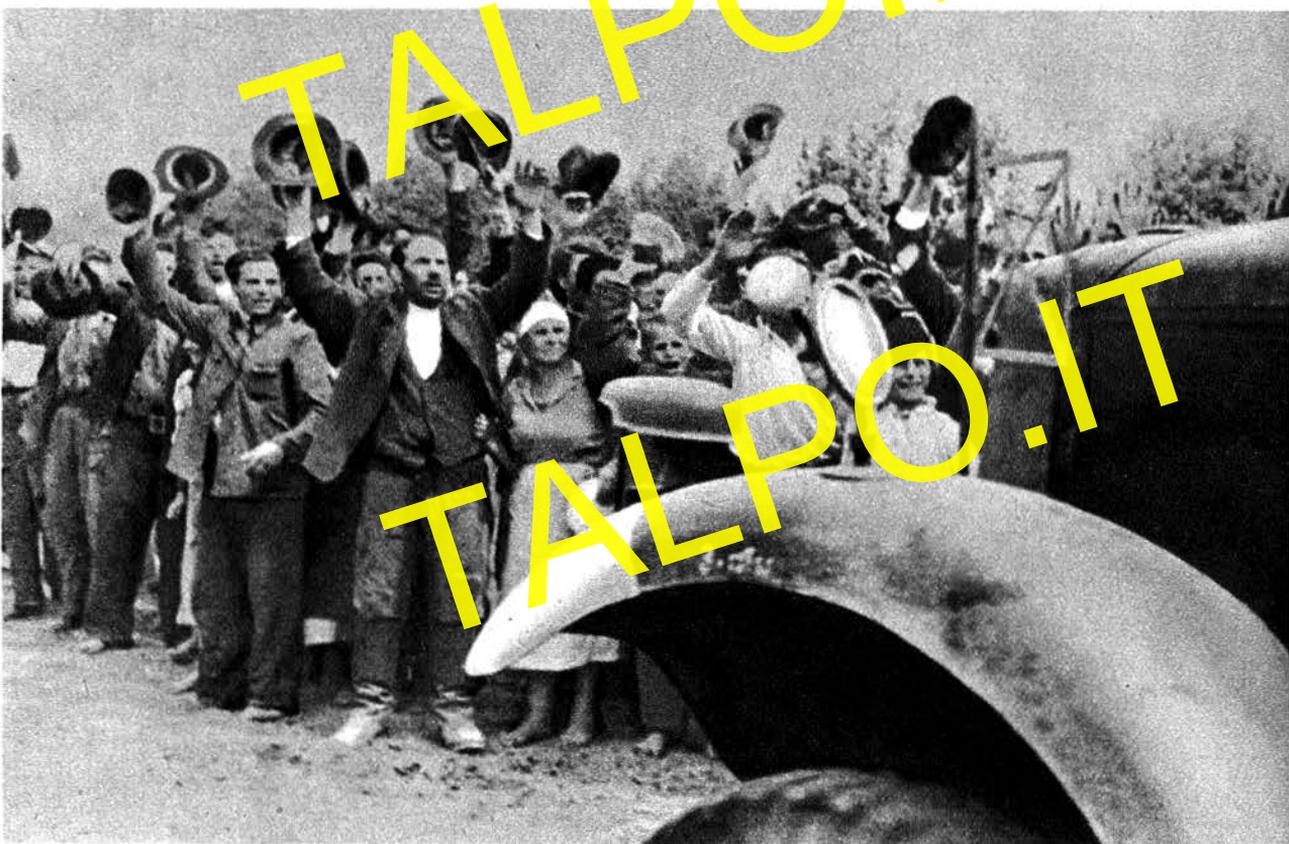
Am 1. Juli wird die alte Hansestadt Riga von der Bolschewistenherrschaft befreit



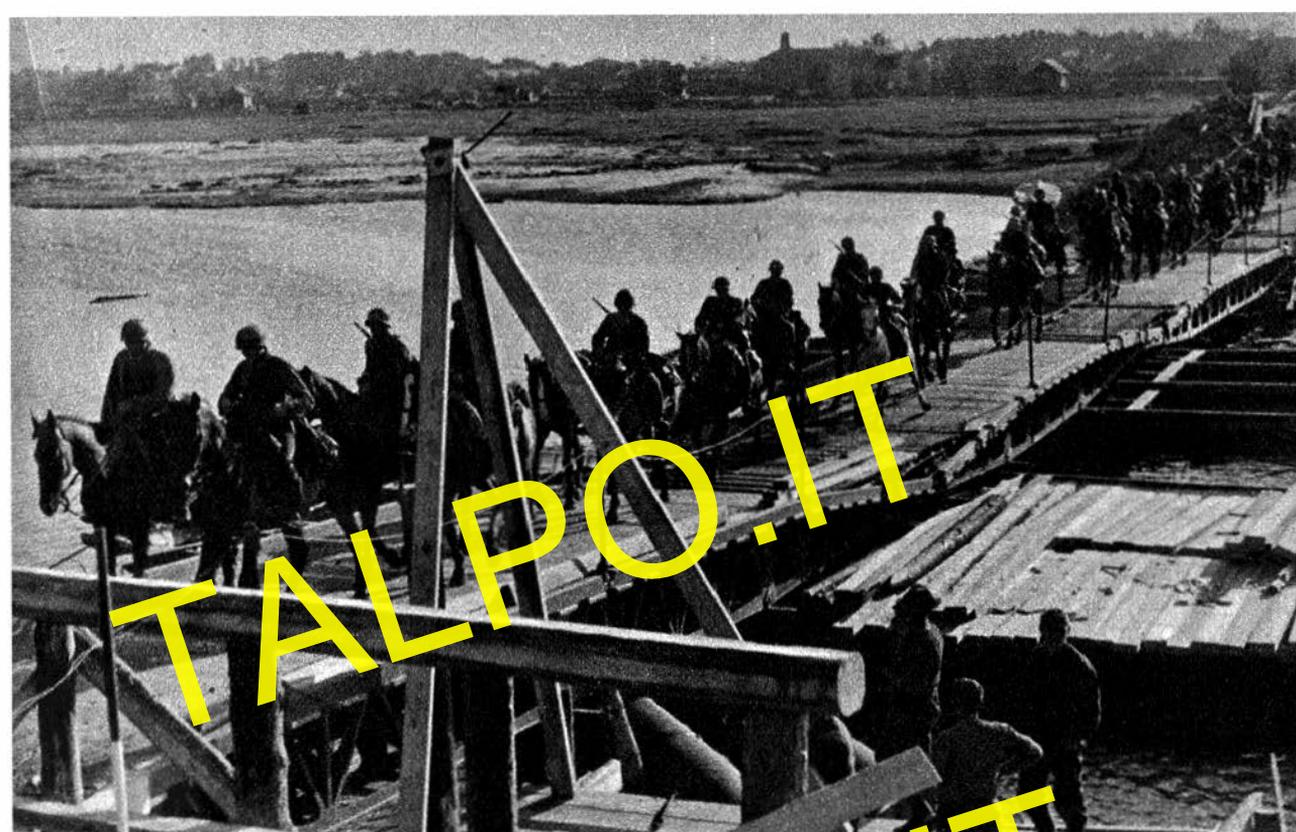
Der Zustand der Straßen erschwert den Vormarsch. Auch der Schlamm Sowjet-Russlands ist ein zäher Gegner



Rumänische Verbände überschreiten am 2. Juli Schulter an Schulter mit deutschen Truppen den Pruth und dringen in Bessarabien vor. Die verbündeten Truppen sind nun vom nördlichen Eismeer bis zum Schwarzen Meer im Vormarsch



Die Einwohner von Faleshti (Bessarabien) begrüßen Ihre Befreier



Am 3. Juli wird die Beresina bezwungen — Kavallerie überschreitet den Fluß



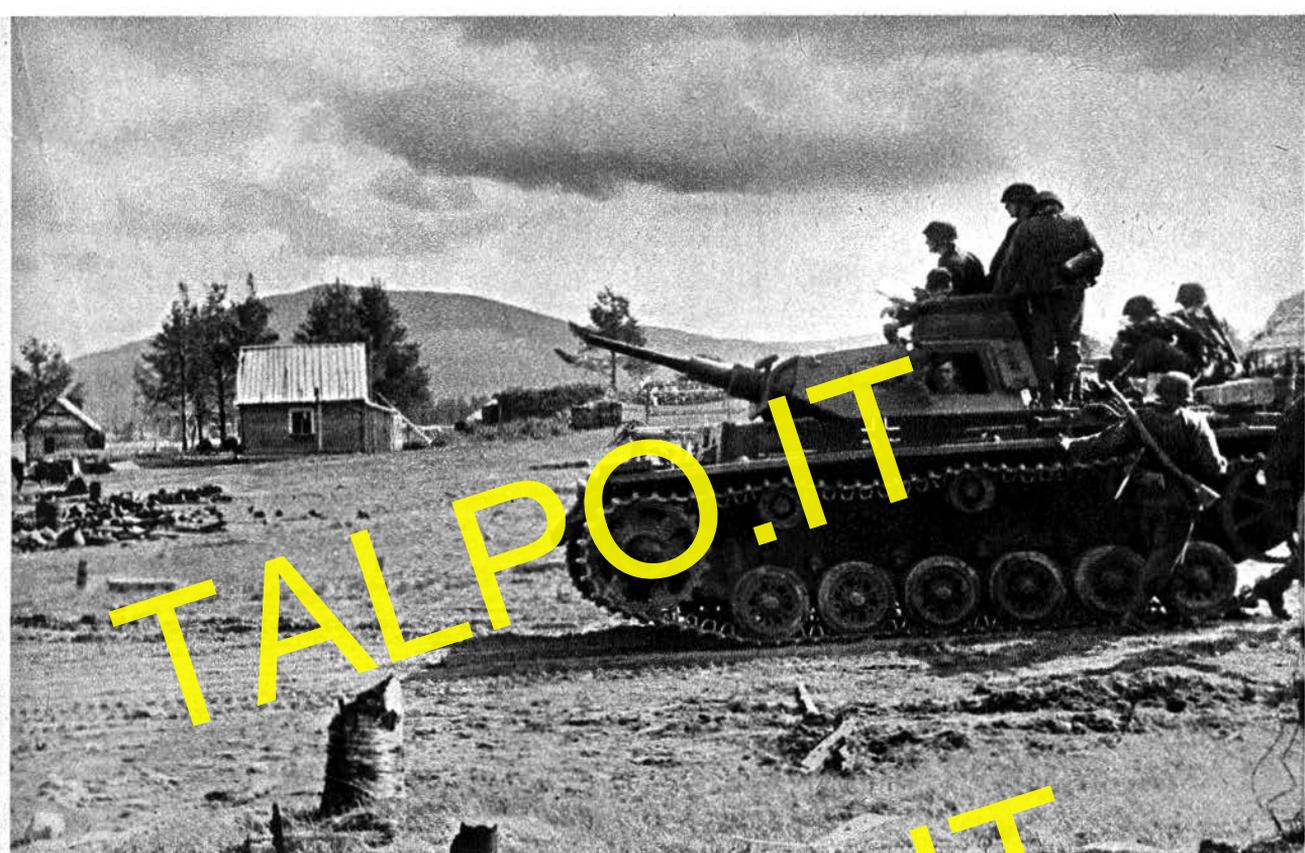
Ungarische Verbände nehmen am 4. Juli Kolomea und Stanislaw — Einzug ungarischer Panzer in Kolomea



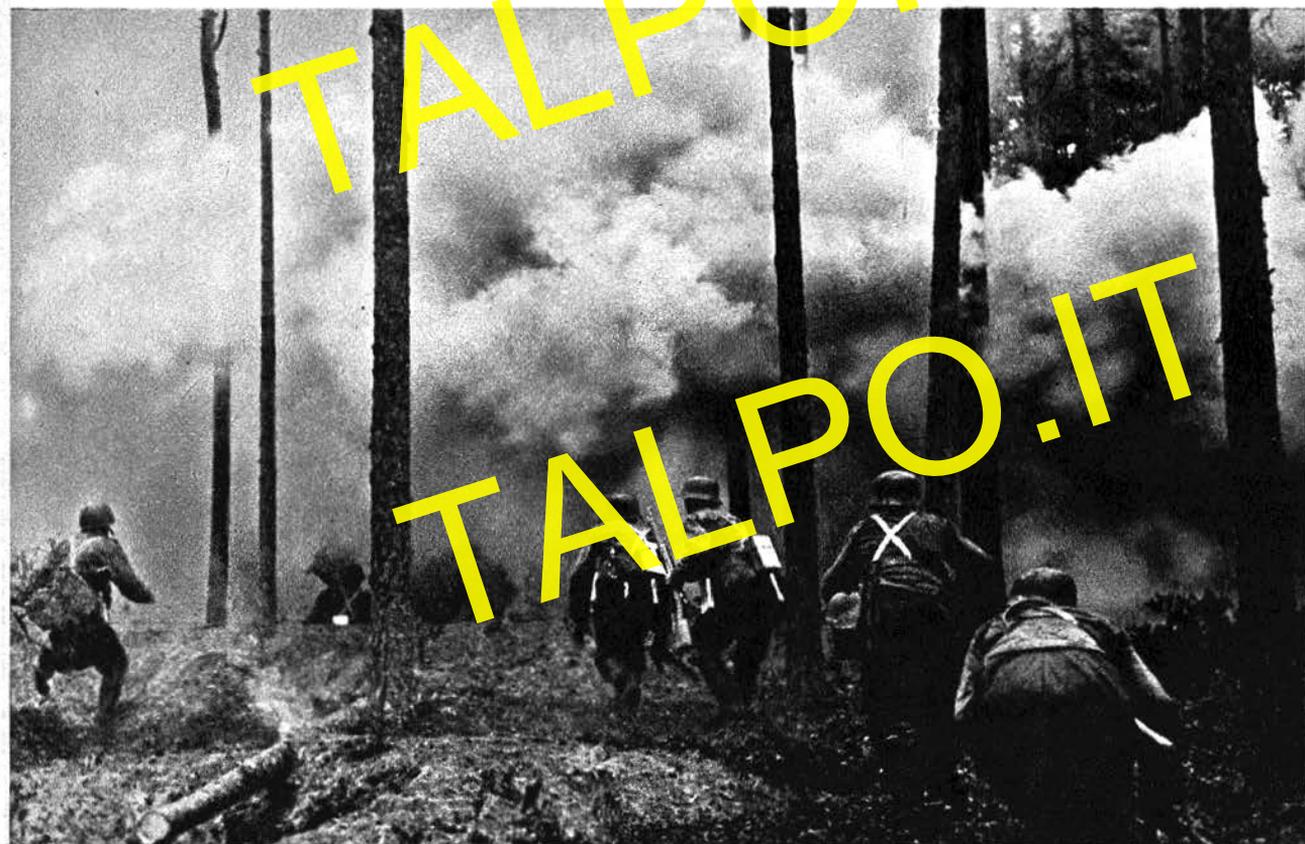
Start einer Ju 88 zum Sturzangriff auf einen Flugplatz an der Murmanskfront



Deutsche Zerstörer im Einsatz gegen die Bolschewisten im Polarmeer



Im hohen Norden kämpfen finnische und deutsche Truppen Seite an Seite — Deutsche Panzer marschieren am 8. Juli in Salla ein



Finnischer Stoßtrupp geht im Schutz einer künstlichen Nebelwand zum Angriff vor



Ein Flammenwerfertrupp bekämpft eine Sowjetstellung in den finnischen Wäldern



Finnische Sturmboote überqueren im feindlichen Artilleriefeuer einen Waldsee



Panzerjäger vernichten einen Sowjetpanzer



Nachtkampf schwerer Panzer



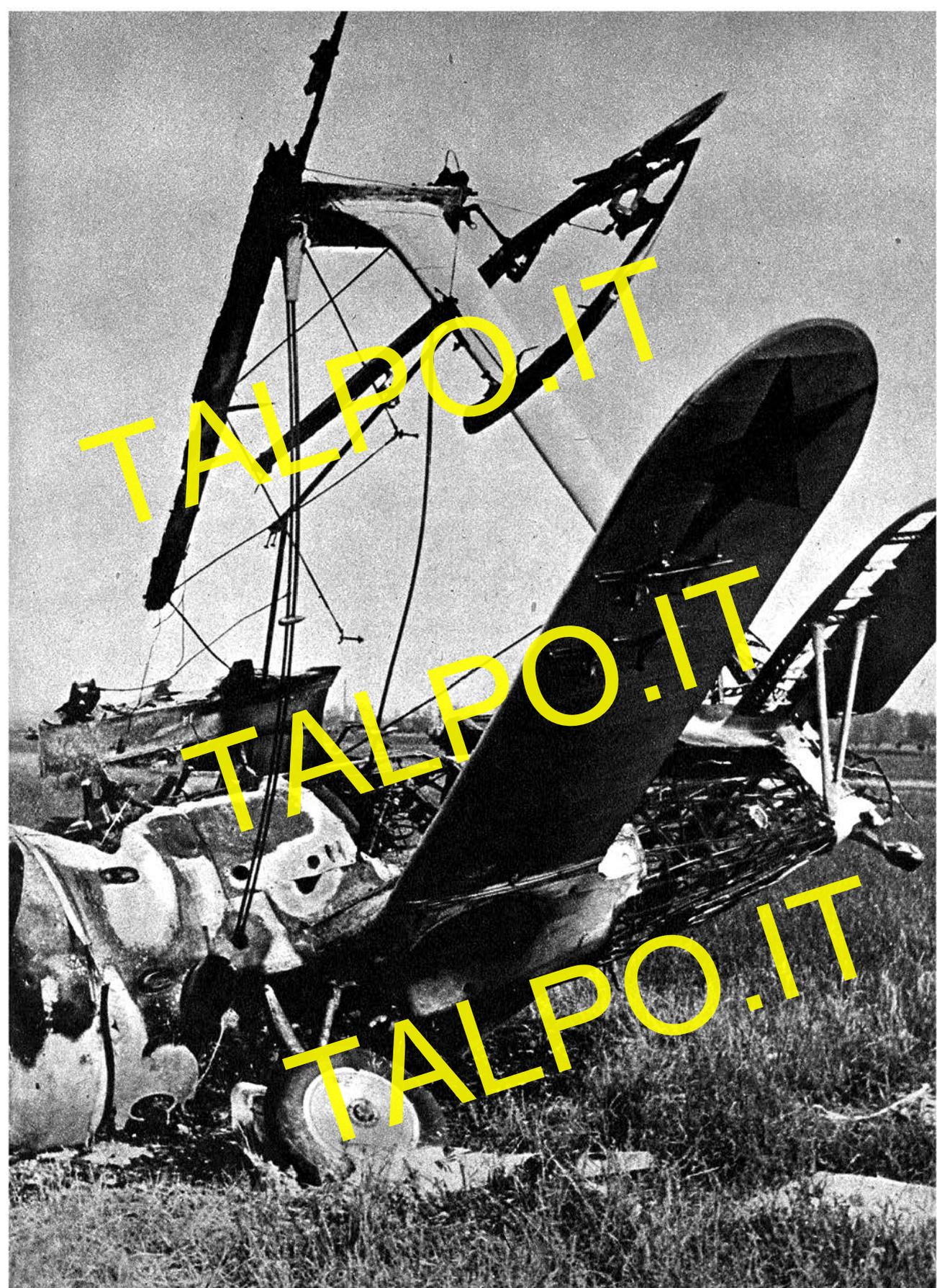
Einzug deutscher Truppen in Minsk

TALPO.IT

TALPO.IT

TALPO.IT

Am 10. Juli ist die Doppelschlacht von Bialystok und Minsk abgeschlossen. Die Beute dieser ersten großen Umfangsschlacht des Ostfeldzugs beträgt 323.898 Gefangene, darunter mehrere Kommandierende Generale und Divisionskommandeure, 3332 Panzerwagen, 1809 Geschütze. Zwei Tage später ist die Stalin-Linie an allen entscheidenden Stellen durchbrochen



Auf dem Flugplatz von Minsk



Ende von Mann und Sowjetpanzer



Gefangene Bolschewisten In Gegend Rozany südostwärts Blalystok